

(482—1)

Nr. 885.

Konkurs = Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Rathes in der VII. Diätenklasse mit dem jährlichen Gehalte von 1680 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsklasse von 1860 fl., eventuell eine Stelle mit dem Gehalte jährlicher 1470 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle werden erinnert, ihre Gesuche

binnen vier Wochen von der letzten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Wiener Zeitung im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Graz, am 15. Dezember 1865.

(481—2)

Nr. 1714.

Aufforderung

des Barthelma Hocevar von Kleinlaschitz, Haus - Nr. 16.

Im Sinne der hohen Verordnung wird Barthelma Hocevar von Kleinlaschitz Hs. Nr. 16, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes an gerechnet, hieramts zu erscheinen und den Erwerbssteuerrückstand sammt Umlagen pr. 6 fl. 6 1/2 kr. zu berichtigen, widrigens die Löschung des Gewerbes ohne weiters veranlaßt wird.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, am 25. November 1865.

(456—3)

Nr. 8015.

Rundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit hoher Genehmigung die Amtsstunden bei dieser Polizei-Direktion vom 1. Jänner 1866 an von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags festgesetzt wurden, daß aber in dringenden Fällen und wichtigen Angelegenheiten auch Nachmittags und Nachts das hieramtliche Einschreiten in Anspruch genommen werden könne.

Laibach, am 10. Dezember 1865.

Von der k. k. Polizei-Direktion.

(2642—1)

Nr. 1417.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Franz Setina, Realitätenbesitzer.

Vor dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth haben alle Dienigen, welche an die Verlassenschaft des den 29. September d. J. verstorbenen Franz Setina, Realitätenbesitzer, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den

26. Jänner 1866,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgeßuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth, den 12. Dez. 1864.

(2566—3)

Nr. 9662.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Johann Friber jun. von Drandol.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswerth wird der unbekannt wo abwesende Johann Friber jun. von Drandol mittels des gegenwärtigen Ediktes erinnert, daß der in der Rechtsache des Johann Friber sen. von Drandol wider ihn pet. 210 fl. c. s. c. erlassene Zahlungsauftrag vom 3. November l. J., Z. 8821, dem ihm unter einem aufgestellten Curator ad actum Herr Dr. Skel zugestellt worden ist.

Rudolfswerth, am 1. Dezember 1865.

(2542—3)

Nr. 6584.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Erben der Maria Rosmann von Radenz.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Erben der Maria Rosmann von Radenz hiermit erinnert:

Es habe Dr. Anton Pfefferer, als Vertreter der Karl Pachner'schen Erben, von Laibach wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 191 fl. 19 kr. d. W. und auf Anerkennung des gerechtfertigten Verbotes und der Pränotation sub praes. 9. Oktober 1865, Z. 6584, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

9. Februar 1866,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Rom von Köplach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 10. Oktober 1865.

(2577—3)

Nr. 9169.

Rundmachung

an die unbekannt wo befindliche Agnes Kobler, geborene Penza, und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Kobler, geborenen Penza, und deren unbekannten Rechtsnachfolgern mittels gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht:

Es haben wider dieselben Herr Anton Hozever und Josef Gedell durch Hrn. Dr. Skel die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der im Grunde des Heiratsvertrages vom 15. Februar 1808 auf der Sube Rktf.-Nr. 6 ad Strugg intabulirten Heiratsansprüche und Gestattung der Löschung derselben sub praes. 10. November 1865, Z. 9169, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

6. April 1866

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Rosina als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie entweder selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 16. November 1865.

(2580—3)

Nr. 9149.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Knaus von Merleinsrath, an Andreas Knaus von Suchen und deren unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Andreas Knaus von Merleinsrath und Andreas Knaus von Suchen und deren unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Oera Bidi von Suchen H. Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Löschungsgeßtattung des Kaufvertrages vom 23. April 1827 von 340 fl. Schuldchein vom 12. September 1835 von 203 fl. und Kaufvertrag vom 29. August 1833 über 300 fl. von der Realität ad Grundbuch Gottschee Tom. 26, Fol. 3617 in Suchen H. Nr. 12 sub praes. 21. Oktober 1865, Z. 9149, hieramts eingebracht, wor-

über zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

10. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Reischel von Obergratz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 21. Oktober 1865.

(2581—3)

Nr. 9270.

Erinnerung

an J. Knaus von Wittergratz. Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem J. Knaus von Wittergratz hiermit erinnert:

Es haben M. Rothauer & Gnsel, Handelsleute von Klagenfurt, durch Hrn. Dr. Benedikt hier wider denselben die Klage auf Bezahlung von 311 fl. 43 kr. d. W. c. s. c. sub praes. 28. Oktober 1865, Z. 9270, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

6. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Josef Reischel von Obergratz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 28. Oktober 1865.

(2583—3)

Nr. 10026.

Erinnerung

an den Johann Schneller von Lichtenbach.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Johann Schneller von Lichtenbach hiermit erinnert:

Es habe Mathias Einfl von Lichtenbach durch Dr. Benedikt wider denselben die Klage auf Zahlung von 400 fl. d. W. c. s. c. sub praes. 22. November 1865, Z. 10026, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

15. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 allg. G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Andreas Lafner von Lichtenbach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 22. November 1865.

(2614—1)

Nr. 8350.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Murgel, durch Dr. Rosina die exekutive Versteigerung des dem Mathias Kottar von Werichlin gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth am Bande sub Rktf.-Nr. 29/1 vorkommenden Subrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

22. März 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 17. Oktober 1865.

(2615—1)

Nr. 9138.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Kosa, als Zessionär der Anna Luzar, die exekutive Versteigerung der dem Exekuten Johann Luzar gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, in Bresovitz bei St. Margarethen liegenden, im Grundbuche des Gutes Draschkowitz sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Subrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-

ordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wozu insbesonders jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 16. November 1865.

(2616—1) Nr. 8916.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Zursi von Zglenitz die exekutive Versteigerung der dem Exekuten Martin Drapp gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, in Großgeräth liegenden und im Grundbuche Rupertshof sub Urb.-Nr. 248 vorkommenden Subrealität, und des dem Rämlichen gehörigen, auf 200 fl. geschätzten, in Bukodellie genden und im Grundbuche der Kapittelherrschaft Neustadt sub Berg.-Nr. 386 vorkommenden Weingartens bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

die dritte auf den

5. April 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wozu insbesonders jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 6. November 1865.

(2520—3) Nr. 5985.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Hauffen, Handelsmann von Laibach, gegen Andreas Trojansky von Domsale wegen aus dem Urtheile vom 9. November 1864, Z. 5985, schuldiger 185 fl. 5. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Münkendorf sub Extrakt-Nr. 16 vorkommenden Ackers, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 80 fl. 5. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Jänner,

20. Februar und

20. März 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 6. November 1865.

(2535—3) Nr. 19313.

Uebertragung dritter exekutiver Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 25. September l. J., Nr. 16109, bekannt gemacht: es sei die auf den 13. November 1865 angeordnete dritte exek. Feilbietung der dem Josef Perme von Pöndorf gehörigen Realität auf den

10. Jänner 1866,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem letzten Anhang übertragen worden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. November 1865.

(2540—3) Nr. 18824.

Uebertragung dritter exek. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 30. Mai 1865, Nr. 8668, kund gemacht, es sei die auf den 15. November l. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Michael Pader in Pece gehörigen Realität auf den

17. Februar 1866

mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und des letzten Anhangs übertragen worden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. November 1865.

(2558—3) Nr. 9371.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau gegen Thomas König von Hohenberg wegen aus dem Vergleich vom 7. November 1853, Z. 7995, schuldiger 100 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. I. Fol. 150 Suppl.-Band vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 365 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsatzung auf den

30. Jänner,

28. Februar und

28. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 2. November 1865.

(2554—3) Nr. 6438.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird bekannt gemacht, es seien zur Vornahme der vom löblichen k. k. Landesgerichte mit Bescheide vom 24. Oktober 1865, Nr. 5575, bewilligten exekutiven Feilbietung der dem Hrn. Franz Kuntara gebö-

rigen Hälfte des landtäflichen Gutes Ra-

desegg die erste Tagsatzung auf den

23. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

23. März 1866,

jedesmal früh 10 Uhr in der Amtskanzlei, wegen den Anton Endersich'schen Erben schuldigen 2100 fl. c. s. c. mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte von 4034 fl. 85 1/2 kr. 5. W. wird hintangegeben, daß die Bedingungen, das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt hiergerichts eingesehen werden können.

R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 9. November 1865.

(2571—3) Nr. 4556.

Öffentliche Versteigerung

und

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei in Folge Bewilligung des k. k. Kreisgerichtes Görz vom 1. März 1865, Z. 1226, und 21. September 1865, Z. 5451, über das Ansuchen des Paul Schain in Görz, gegen Anton Schittnik von Pifino wegen schuldigen 300 fl. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung des Rechtes zum Besitze der im Grundbuche Herrschaft Wippach Tom. IV eingetragenen Realitäten, als Acker na ledini, pag. 236, Post. Z. 219, Urb.-Nr. 500, R.-Z. 15, Acker na postonah pri brezni, Wiese pri žagi und Acker za klancam pag. 239, Post. Z. 219, Urb.-Nr. 502 1/2, R.-Z. 17 und Acker v plesi pag. 243, Post. Z. 219, Urb.-Nr. 506, R.-Z. 22, insoweit solches dem Exekuten Anton Schittnik zusteht, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. 5. W. auf den

13. Jänner,

14. Februar und

14. März 1866,

jedesmal früh 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet, daß obiges Recht zum Besitze der benannten Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und den unbekannten Erben des verstorbenen Gläubiger Anton Kanitz von Premalb, Johann Rosmann, Martin Grablovic, Anton Gobina und Johann Karl Rosmann ein Curator ad actum in der Person des Hrn. Dr. Stefan Spazapan in Wippach zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellt wurde.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextrakte und die Bedingungen können hieramt in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 20. Oktober 1865.

(2596—3) Nr. 5595.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird in der Exekutionssache des Jerni Grebneral in Zirkniz gegen Andreas Baraga aus Zirkniz, derzeit unbekannter Aufenthalts, plo. 100 fl. c. s. c. bekannt gemacht:

Es sei dem Andreas Baraga auf seine Gefahr und Kosten Matthäus Opeka von Zirkniz zum Curator ad actum bestellt und demselben der Exekutionsbescheid vom 13ten Mai 1865, Z. 2444, zugestellt werden.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er entweder dieses Gericht von seinem Aufenthaltsorte in Kenntniß setzt oder einen andern Sachwalter bestellt, widrigens die mit dem obigen Bescheide bewilligte Exekution auf das Oereuth slambergerca sub Ref. Nr. 11, Urb.-Nr. 11, pag. 116 ad Pfarrgilt Zirkniz gegen den aufgestellten Curator durchgeführt werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 2. November 1865.

Empfehlenswerthe Bücher!

durch jede solide Buchhandlung zu beziehen:

Weltgeschichte von G. Struve.

6 Bände. Koburg. F. Streit's Verlag.

D. W. 20 fl. 40 kr.

Inbesondere für Ständemitglieder unentbehrlich:

Von der zweckmäßigen

Heeresbildung und erfolgreichen

Kriegsführung u.

ihren Hindernissen. Zur Frage des Ueber-

ganges vom stehenden Heerwesen zum

Drillsystem. Mit einem Anhang:

Die stehenden Heere und der

arme Mann. Zweite Volksausgabe.

Koburg. F. Streit's Verlag. D. W.

4 fl. 54 kr.

Volksgesundheitspflege von

Dr. G. Reich, Dozent der Medicin.

Populärwissenschaftlich. Zweite ver-

mehrte Ausgabe. Koburg. F. Streit's

Verlag. D. W. 2 fl. 27 kr. (2575—5)

Telegraphische

Effekten- und Wechsel-Kurse

an der k. k. öffentlichen Börse in Wien.

Den 21. Dezember

5% Metalliques 63.05 | 1860er Anleihe 83.85

5% Nat.-Anleihe 65.95 | Silber . . . 105.25

Bankaktien . 759.— | London . . . 104.70

Kreditaktien . 155.90 | R. k. Diskonten 5.01

Fremden-Anzeige

vom 20. Dezbr.

Stadt Wien.

Die Herren: Bernfeld, von Wien. — Kraftl, von Grefeld. — Jonte, von Mosel. — Friß, Majerl und Rosmann, von Gottschee. — Grillnauer, von Haasberg.

Elephant.

Die Herren: Flor, Rentier, von Rom. — Schittnik, k. k. Telegraphenbeamter, und Schwelz, Handelsmann, von Triest. — Dr. Marschall, von Treffen. — Mejad, Pfarrer, von Sairach. — Germ, Cooperator, von Idria. — Globocnik, Gewerksbesitzer, von Eisern. — Pollat, Fabrikant, von Reimart. — Redl, von Pnovitsch.

Bairischer Hof.

Herr Finsterle, Musiker, von Zglau.

Mohren.

Herr Poll, von Triest.

Börsenbericht.

Wien, 20. Dezember. Verzinliche Staatsfonds unverändert, Lose matter; auch Industriepapiere stellten sich billiger. Wechsel auf fremde Plätze und Komptanten folgten weichen den Tendenz. Geld blieb flüssig, das Geschäft aber ziemlich limitirt.

Öffentliche Schuld.

In österr. Währung	zu 5%	Geld	Waare
detto rückzahlbar	59.80	60.—	
detto rückzahlbar von 1864	99.—	99.25	
Silberanleihe von 1864	87.20	87.40	
Silberanleihe (Freib.) rückzahlb.	71.50	72.—	
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	72.15	72.30	
Nat.-Anl. mit Jän.-Goup. zu 5%	66.10	66.20	
„ „ Apr.-Goup. „ 5 „	66.—	66.10	
Metalliques „ 5 „	63.50	63.60	
detto mit Mai-Goup. „ 5 „	63.50	63.70	
detto „ „ „ 4 1/2 „	56.50	56.75	
Mit Verlos. v. J. 1839	139.50	140.50	
„ „ „ 1854	80.75	81.25	
„ „ „ 1860 zu 500 fl.	83.90	84.—	
„ „ „ 1860 „ 100 „	92.20	92.30	
„ „ „ 1864 „ „	77.90	78.—	
„ „ „ 1864 „ 50 „	—	—	
Com.-Rentensch. zu 42 L. austr.	18.25	18.75	
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf. Oblig.	—	—	
Nieder-Oesterreich „ zu 5%	82.—	83.—	
Ober-Oesterreich „ „ 5 „	82.—	83.—	
Salzburg „ „ 5 „	84.—	85.—	
Böhmen „ zu 5%	85.50	86.50	

Nähren	„ 5 „	Geld	Waare
Schlesien	81.50	82.—	
Steiermark	87.—	88.—	
Tirol	87.—	88.—	
Kärnt. Krain, u. Küstl.	84.—	88.—	
Ungarn	69.50	70.25	
Temeser-Banat	63.—	68.75	
Kroatien und Slavonien	71.—	72.—	
Galizien	67.75	68.25	
Siebenbürgen	64.50	65.25	
Bukowina	66.—	66.50	
Ung. m. d. B.-C. 1867	66.50	66.75	
Ung. m. d. B.-C. 1867	66.25	66.50	
Venetianisches Anl. 1859	—	—	
Aktien (pr. Stück.)			
Nationalbank	759.—	760.—	
Kredit-Anstalt zu 200 fl. 5. W.	156.60	156.70	
R. & Gecom.-Ges. 500 fl. 5. W.	577.—	579.—	
R. Ferd.-Nordb. 1000 fl. C. M.	1648.—	1650.—	
S.-G.-G. 200 fl. C. M. o. 500 Kr.	177.80	178.—	
Rail. Gll.-Bahn zu 200 fl. C. M.	121.50	122.—	
Süd.-nordb. Verb.-B. 200 „	109.25	109.50	
Süd.-öst. L.-ven. u. c.-lt. G. 200 fl.	178.—	179.—	
Gal. Karl-Ludw.-B. 200 fl. C. M.	186.50	186.75	

Def.-Don.-Dampfsch.-Ges.	„ 100 „	Geld	Waare
Oesterreich. Lloyd in Triest	215.—	217.—	
Wien. Dampfsch.-Akt. 500 fl. 5. W.	390.—	395.—	
Best. Kettenbrücke	365.—	368.—	
Böhm. Westbahn zu 200 fl.	153.50	154.—	
Therzahn-Witten zu 200 fl. C. M.	—	—	
m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—	
Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	69.—	69.50	
Lomb.-Cernowitzer zu 200 fl. 5. W.	65.—	66.—	
Post-Losonitzer Aktien	—	—	
Pfandbriefe (für 100 fl.)			
Nationalb. 10jährige v. J.	—	—	
Bank auf 1857 zu 5%	104.—	104.50	
C. M. verlosbare 5 „	92.90	93.20	
Nationalb. auf 5. W. verlosb. 5 „	88.50	88.70	
Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5%	76.—	76.25	
Allg. öst. Boden-Kredit-Anstalt	—	—	
verlosbar zu 5% in Silber	90.50	91.50	
Lose (pr. Stück.)			
Kred.-Anst. f. G. u. G. zu 100 fl. 5. W.	119.90	120.20	
Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C. M.	76.—	76.50	
Stadtbank. Djen	40 „	41 „	
Gierthazy	40 „	41 „	
Salm	40 „	41 „	

Paissy	zu 40 fl. C. M.	Geld	Waare
Glory	40 „	21.50	22.50
St. Genois	40 „	22.—	22.50
Windischgrätz	20 „	15.—	15.50
Waldheim	20 „	16.—	17.—
Regelwisch	10 „	12.—	12.50
R. k. Hofspitalsfond 10 „	—	12.—	12.50
Wechsel (3 Monate.)			
Augsburg für 100 fl. subd. W.	88.20	88.40	
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	85.25	88.50	
Hamburg, für 100 Mark Banco	78.50	78.75	
London für 10 Pf. Sterling	104.75	104.90	
Paris, für 100 Francs	41.25	41.30	
Cours der Währungen.			
R. Münz-Dukaten 5 fl. 3 kr. 5 fl. 4 kr.	—	—	—
Kronen	—	—	—
Rupelconsb. or	8 „ 45 „	8 „ 46 „	
Russ. Imperials	8 „ 69 „	8 „ 70 „	
Verelinsthaler	1 „ 57 1/2 „	1 „ 58 „	
Silber	105 „ 25 „	105 „ 50 „	
Kroatnische Grundentlastungs-Obligationen, Pri-			
vatnotirung: 84 Geld, 86 Waare.	—	—	—